

Bopparder KrippenHütte

ökumenisch | weihnachtlich | Kirche vor Ort



Inhaltsverzeichnis

2. Ökumenische Krippenhütte	3
Übersicht der Mitwirkenden	4
Bischöfliche Realschule Marienberg	5
Caritas	6
donum vitae	7
Evangelische Kita	8
Evensong	9-10
FamilienOrt Boppard	11-13
Flötengruppe und Girls Club	14
Freunde der Basilika	15-16
Fritz-Sraßmann-Schule	17-19
Gemeindechor der Evangelischen Kirchengemeinde	20
Hospizgemeinschaft	21
Jugendbegegnungsstätte St. Michael	22-24
KiJuKi	25-26
Haltet in den dunklen Tagen	27
Übersicht und Zeittafel	28-29
Kita Franziska	30
Kita St. Klara	31-32
Pfarrrei Mittelrhein Sankt Josef	33
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde	34
Seniorenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde	35
SOLWODI	36-37
Stamm Vasqua	38
Vinzenzkonferenz	39-40
Weltladen	41-42
Advent und Weihnachten in den Kirchengemeinden	43-44
Impressionen aus dem Jahr 2024	45-46
Wir unterstützen die Tafel Rhein-Hunsrück	47
Angebot Krippenweg	48
Weihnachtsgeschichte	49-53
Segen	54
Impressum	55



2. ökumenische KRIPPEN-HÜTTE

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr werden die evangelische und die katholische Kirchengemeinde in Boppard auch in diesem Jahr eine Kirchenhütte auf dem Weihnachtsmarkt gestalten.

Sie wird direkt vor der Basilika stehen und eine lebensgroße Weihnachtskrippe wird darin ihren Platz finden. Gemeinden und christliche Gruppierungen, Vereine, Chöre, Gruppen und Einrichtungen werden sich dort präsentieren. Erleben Sie die Vielfalt der einzelnen Gruppen! Für die jüngsten Besucher steht täglich ein Angebot zur Verfügung.

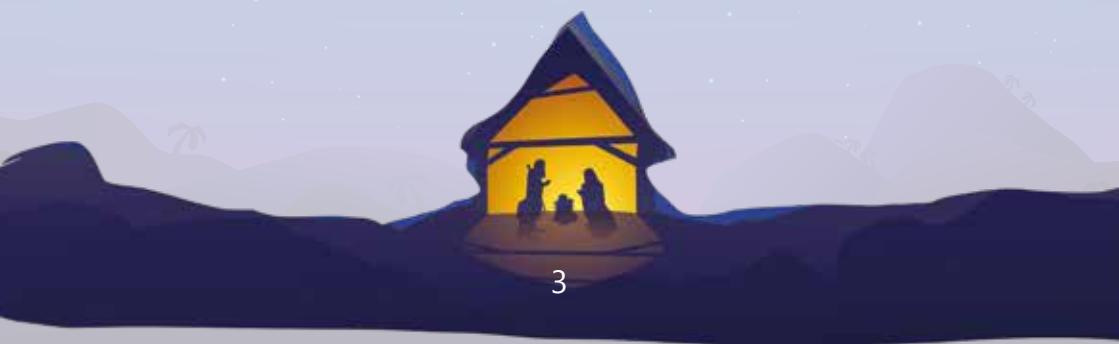
Warum machen wir das?

Wir sind davon überzeugt, damit einen Beitrag zu leisten, um als christliche Kirche die Weihnachtsbotschaft lebendig zu halten. Wir wollen durch die Krippe zeigen, dass Gott Mensch geworden ist, verletzlich und klein, einer von uns. Und das hoffnungsvolle Leuchten der Weihnachtsbotschaft endet nicht mit dem Weihnachtsfest, es beginnt dann erst.

Lassen Sie sich von der Gemeinschaft und der Strahlkraft inspirieren! Der Platz an der Krippe lädt zum Verweilen ein.

Wir freuen uns auf Sie.

*Pfarrerin Regina Brüggemann und Pfarrer Stefan Dumont
sowie das ganze Team der Krippenhütte*

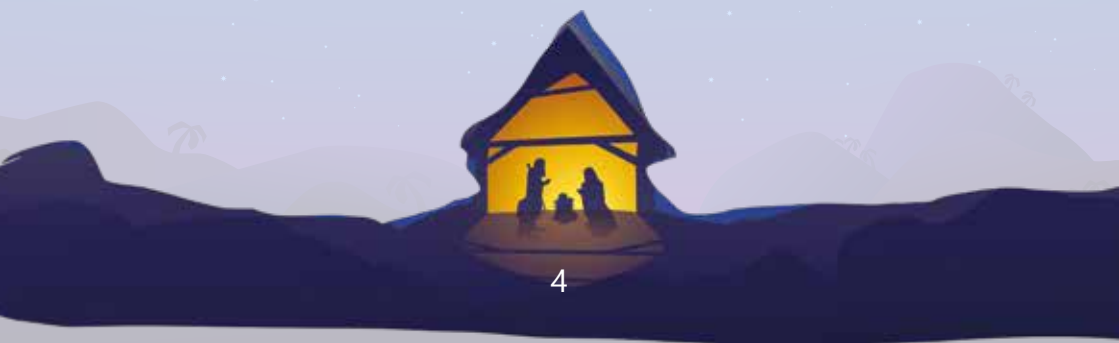


Mitwirkende

Auf den folgenden Seiten stellen sich die mitwirkenden Gruppen in alphabetischer Reihenfolge vor:

- Bischöfliche Realschule Marienberg
- Caritas
- donum vitae
- Evangelische Kita
- Evensong
- Familienort Boppard
- Flötengruppe und Girls Club
- Freunde der Basilika
- Fritz-Strassmann-Schule
- Gemeindechor der Evangelischen Kirchengemeinde Boppard
- Hospizgemeinschaft
- Jugendbegegnungsstätte St. Michael
- KiJuKi
- Kita Franziska
- Kita St. Klara
- Pfarrei Mittelrhein Sankt Josef
- Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
- Seniorenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde
- SOLWODI
- Stamm Vasqua
- Vinzenzkonferenz
- Weltladen

Die Aktiven freuen sich auf Ihren Besuch!





Die Bischöfliche Realschule Marienberg in Boppard ist eine zweizügige Realschule in Trägerschaft des Bistums Trier, die aktuell von 308 Schüler*innen besucht wird.

Gemäß dem Rahmenleitbild für die kirchlichen Schulen steht die ganzheitliche Bildung der Kinder im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Hier werden Unterrichtsinhalte mit christlichen Wertvorstellungen verknüpft sowie Lebens- und Lernräume geschaffen, in denen sich die Kinder angenommen fühlen und in denen sie fachlich gefördert und menschlich begleitet werden.

Eine schöne Tradition am Marienberg ist die jährliche Spendenaktion in der Vorweihnachtszeit. Unsere Klassenstufe 7 bastelt, werkelt, gestaltet und verkauft für einen guten Zweck.





Die **Caritas-Geschäftsstelle Boppard** (Marienberger Str. 1) bietet Rat und Hilfe in vielen Lebenslagen: rund um Schwangerschaft und Geburt, bei Trennung oder Scheidung und zur Situation Alleinerziehender. Überdies gibt es diverse Angebote der Kinder- und Jugendhilfe. Auch bei finanziellen Problemen, bei Fragen zum Thema „Sucht und Drogen“ oder zu Migration und Integration ist die Caritas eine gute Anlaufstelle!

Caritas – der Laden (Oberstr. 91) ist einer von drei Second-Hand-Shops des Caritasverbandes. Im Sortiment, das aus gut erhaltenen Sachspenden stammt, findet man allerlei Schönes und Nützliches aus zweiter Hand. Kleidung ist dabei der Schwerpunkt.

In der Krippenhütte stellen Caritas-Kolleginnen und -Kollegen die Caritas-Arbeit von A wie „Allgemeine Sozialberatung“ bis S wie „Suchtprävention“ vor.

Als Highlight bestückt der CariLaden eine kleine (vor-) weihnachtliche „Stöber-Ecke“. Hier lässt sich gewiss das eine oder andere Schnäppchen machen!

www.caritas-rhn.de



Donum vitae heißt „Geschenk des Lebens“

donum vitae ist der Überzeugung, dass eine verpflichtende, ergebnisoffene, aber zielgerichtete Beratung die beste Möglichkeit ist, um Frauen im Konflikt zu erreichen und ungeborenes Leben zu schützen. Neben der Beratungstätigkeit vermittelt donum vitae finanzielle Hilfen und weitere Unterstützung für Frauen in Not.

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich, auf Wunsch auch anonym und steht allen Ratsuchenden offen, unabhängig von Nationalität, Konfession und sexueller Orientierung. Wir stellen den Beratungsnachweis nach § 219 StGB aus, der die Voraussetzung für einen straffreien Schwangerschaftsabbruch bildet. Unsere BeraterInnen sind auch nach Fehl- oder Totgeburt oder nach einem Schwangerschaftsabbruch da.

Bei der sexualpädagogischen Arbeit möchten wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen helfen, die eigenen Wünsche, Sehnsüchte und Hoffnungen zu formulieren, über Liebe, Beziehung, Sexualität, Partnerschaft, Treue und sexuelle Selbstbestimmung bzw. Orientierung zu sprechen. Beim Elternpraktikum erfahren Jugendliche anhand eines Säuglingssimulators hautnah, was ein Leben mit Kind bedeutet und welche Anforderungen es mit sich bringt.

**Donum vitae Boppard e.V., Oberstraße 151, 56154 Boppard
Tel. 06742/898648, www.boppard.donumvitae.org**



Die evangelische Kita Boppard stellt sich vor

Mitten im Herzen der Stadt gelegen, hat nicht nur die evangelische Kirchengemeinde Boppard, sondern auch ihre Kindertagesstätte seit Jahrzehnten ihren Platz.

55 Kinder im Alter von eins bis sechs Jahren verbringen

hier Zeit mit Experimentieren, Spielen und Entdecken. In sieben Funktionsräumen mit den Schwerpunkten Kreativität, Bewegung, Wasser, Konstruktion, Draußen sein, Rollenspiel und Literatur bieten wir den Kindern die Möglichkeit, spielerisch und mit Freude ihre Lebenswelt zu erforschen. Die Kleinsten finden nochmals separat in altersentsprechenden Krippen-Räumen die Möglichkeit sich zu entfalten. Unsere Köchinnen bereiten täglich frische Speisen für alle Kinder zu.

„Miteinander Hand in Hand“ - so unser Leitspruch - tauschen wir uns mit den Familien über die Entwicklung ihrer Kinder aus – bis sie von Krabbel- zu Vorschulkindern werden. Zudem arbeiten wir mit vielen Bopparder Institutionen zusammen. Allen voran natürlich der evangelischen Kirche, aber auch der örtlichen Bücherei, der Polizei, der Feuerwehr, dem Zahnarzt, dem Forstamt, Musikvereinen, der Kreisverwaltung und vielen anderen Betrieben, um die Lebenswelt der Kinder für sie greifbar und erfahrbar zu gestalten.



Evensong · 12. Dezember, 19.30 Uhr

Chor der Päpstlichen Basilika zu Boppard

Der Chor der Päpstlichen Basilika zu Boppard ist ein lebendiges Zeugnis kirchenmusikalischer Tradition im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. Unter der inspirierenden Leitung von Kantor Niclas Michely erhebt er die Liturgie der Hohen Feste des Kirchenjahres und besonderer Gottesdienste zu feierlichen Klangereignissen.

Sein Repertoire umfasst die Meisterwerke der klassischen Kirchenmusik ebenso wie zeitgenössische Werke und Neue Geistliche Lieder.

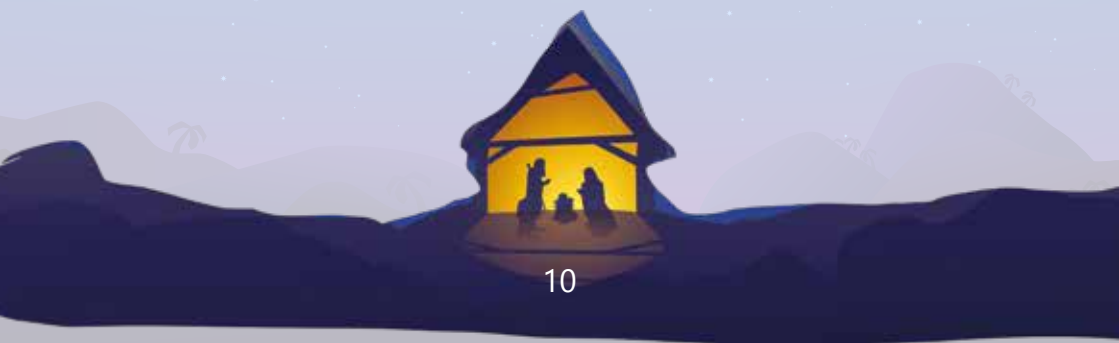


Mit seiner Klangfülle und Hingabe öffnet der Chor die Herzen für die Botschaft des Glaubens und lässt die altherwürdige Severusbasilika in besonderem Glanz erstrahlen. So wird sie zum Ort, an dem Gebet und

Musik in einzigartiger Weise zu einer festlichen Einheit verschmelzen. Die Proben werden montagabends von 19.30 bis 21.00 Uhr unter der Leitung von Kantor Niclas Michely im Gemeindezentrum St. Michael (Rheinallee 22) in Boppard abgehalten.

Interessierte Stimmen sind jederzeit herzlich willkommen!
Auskunft erteilen Kantor Niclas Michely (kantor@mittelrhein-sanktjosef.de) sowie das Sekretariat (Tel.: 06742 2315).

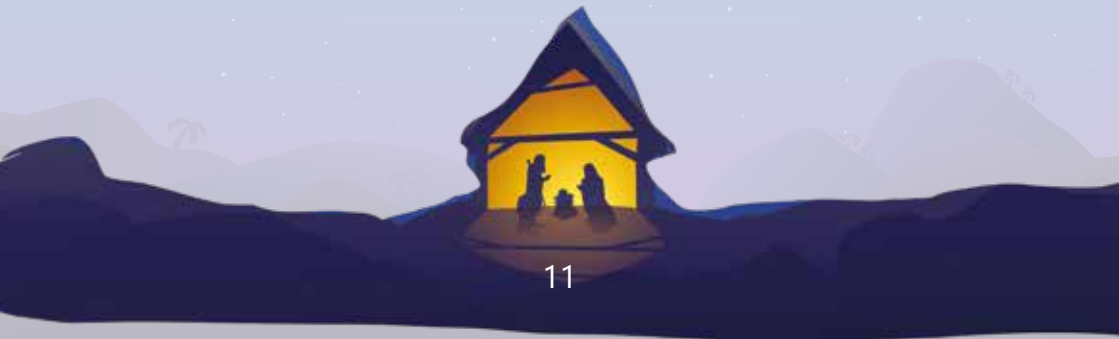
**Herzliche Einladung, die Schönheit geistlicher Chormusik
gemeinsam zu erleben!**





**FamilienOrt Boppard e.V. –
Gemeinsam Orte der Begegnung schaffen**

Unser Name steht für die Idee, das Verhältnis von „Familie und Ort“ neu auszuloten – denn Familie ist mehr als Eltern und Kinder: Es geht um Gemeinschaft, Zusammenhalt und ein gutes Miteinander in unserem Lebensraum Boppard.



Was wir bisher auf die Beine gestellt haben:

- Jeden 1. Freitag im Monat: offener Treff im Wohnstift Belgrano
- Zweimal Pop-up-Spielstraße auf dem Marktplatz – Begegnung mitten in der Stadt
- Verschönerungsaktion Spielplatz Binger Gasse
- Schmunzelstein-Aktion gemeinsam mit dem Förderverein Seniorenzentrum Mühlbad
- Piratenschiffahrt in Kooperation mit der Loreley-Linie
- Spontane Kuchen- und Bastelaktionen im Freien

Das steht als Nächstes an:

- Anschaffung eines mobilen Familien-Kiosks als Treff- und Infopunkt
- Aufbau einer Online-Plattform, die alle Angebote für Kinder, Familien und Interessierte in und um Boppard bündelt
- Vorbereitung des großen Festivals „Schleift euch R(h)ein“ vom 28.–30. August 2026 im Römerkastell und Burginnenhof/-platz
- Suche nach eigenen Räumlichkeiten für Begegnung, Austausch und kreative Ideen

Unser langfristiges Ziel:

Der Aufbau einer offenen Familienbegegnungsstätte – ein lebendiger Ort für Jung und Alt, an dem Gemeinschaft wachsen darf.

Mehr Informationen findet ihr auf unserer Homepage:
www.familienort-boppard.de



Unser Angebot in der Krippenhütte:

In unserer Hütte gibt es liebevoll Selbstgebasteltes für die Weihnachtszeit – zum Verschenken oder Selbstbehalten.

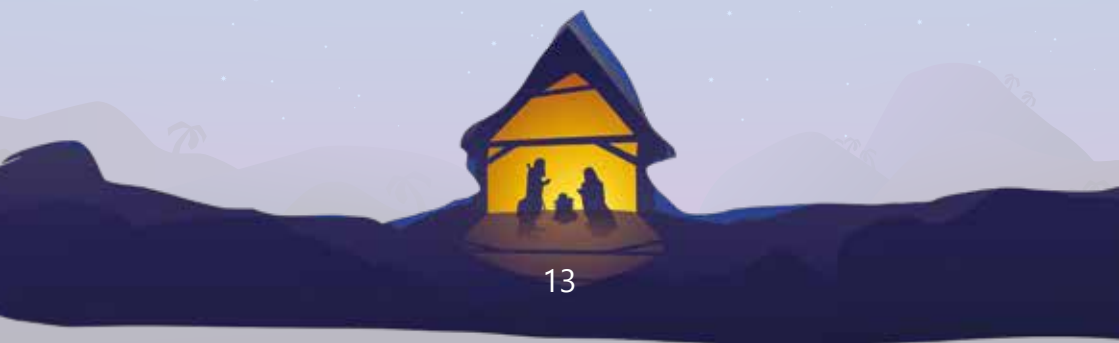
Dazu servieren wir frische, warme Waffeln und Kinderpunsch.

Ein besonderes Highlight:

Kinder ab 4 Jahren können zusammen mit der Bopparder Bienenwachsmanufaktur ihre eigene Bienenwachskerze ziehen – ein kleines, leuchtendes Stück Vorfreude auf Weihnachten!



FamilienOrt Boppard e.V., Burgstraße 2, 56154 Boppard -
www.familienort-boppard.de - info@familienort-boppard.de -
Tel. 015560666844



Flötengruppe · 11. Dezember, 16 bis 20 Uhr



Der Kinder-Flötenkreis trifft sich **jeden Donnerstag** von **17 bis 18 Uhr** im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Boppard. Insgesamt flöten hier zumeist sechs bis acht Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren, die alle das Spielen der Sopran-

flöte oder auch Blockflöte, ganz neu lernen. Auch ältere Kinder sind herzlich willkommen. Egal ob es das Erlernen der verschiedenen Notengriffe, des Notenlesens oder auch Rhythmus und Notenwerte sind, im Vordergrund steht dabei ganz viel Spaß. Kursleiterin Christine Rausch ist es wichtig, dass die Kinder in jeder Stunde erfahren dürfen, wie viel Freude es macht, etwas Neues zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Ziel ist es, bald mit schönen Liedern den ein oder anderen Gottesdienst bereichern zu dürfen. Über neue Mitglieder freut sich die Gruppe immer sehr.

Girls Club · 11. Dezember, 16 bis 20 Uhr



Gemeinschaft genießen, Freundschaften schließen, kreativ sein, quatschen und einfach eine gute Zeit haben, das ist unser Girls Club.

Für alle Mädchen von 10 bis 13 Jahren. Die Treffen finden **donnerstags** von **18 bis 19.30 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus statt.





Nur alte Steine pflegen? Nein, das wäre den Freunden und Freundinnen der Basilika Boppard viel zu wenig.

Es geht zwar auch um den Erhalt unserer historischen Kirchen und die Unterstützung von Neuanschaffungen, aber zuallererst um die Menschen, welche die Basilika und die Karmeliterkirche besuchen – um „die lebendigen Steine“, von denen Petrus und Paulus in ihren Briefen an die frühchristlichen Gemeinden sprechen.

Dazu gehören der Aufbau eines ehrenamtlichen Besucherdienstes und die Entwicklung neuer Formate für die Kirchenführungen, um den Gästen unserer Stadt die beiden Denkmäler und ihre Schätze zu erschließen, genauso wie das Sponsoring und die Durchführung von kulturellen und musikalischen Veranstaltungen, um lebendige Gemeinde vor Ort zu fördern.

Dafür benötigen wir finanzielle Unterstützung, aber auch Menschen die mit Hand, Herz und Seele dabei sind, die bereit sind, praktisch mit anzupacken, wo helfende Hände gebraucht werden.



Geschichte bewahren – Kultur gestalten – Kirche mit Leben füllen. Für uns – und alle, die nach uns kommen. Das ist unsere Vision. Es gibt viele Möglichkeiten, Freundin oder Freund der Basilika – und der Karmeliterkirche – zu sein. **Sind Sie dabei?**

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Gerne stellen wir eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung aus. Spendenkonto: DE44 5609 0000 0007 1734 22.

Neugierig geworden? Besuchen Sie uns am 12. Dezember in der Krippenhütte!





Fritz-Straßmann-Schule

NACHHALTIG. SOZIAL. DIGITAL.

Die Fritz-Straßmann-Schule in Boppard steht für eine moderne, lebendige Bildungskultur, in der Menschlichkeit, Nachhaltigkeit und Neugier im Mittelpunkt stehen.

MINT – Forschen, Entdecken, Verstehen

Als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet, fördern wir den Entdeckergeist in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. In spannenden Projekten, Experimenten und praxisnahen Erfahrungen erleben unsere Schülerinnen und Schüler, wie lebendig Lernen sein kann – mit Spaß, Kreativität und Forscherdrang.

Ökologie – Verantwortung für unsere Zukunft

Unser Fach Ökologie verbindet Umweltbewusstsein mit praktischem Tun. Wir denken ressourcenschonend, handeln nachhaltig – und setzen dieses Wissen direkt um.

Ein besonderes Beispiel ist unser Schulweinberg im Bopparder Hamm, wo unsere Schülerinnen und Schüler mit Teamgeist und Begeisterung die Trauben für unseren eigenen, mehrfach prämierten Schulwein ernten.

Ebenso engagiert kümmern wir uns um unsere Schulbienen, die uns mit köstlichem Fritz-Honig versorgen, und um unsere Schafe und Ha-



sen, die das Schulleben bereichern und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Tieren fördern.

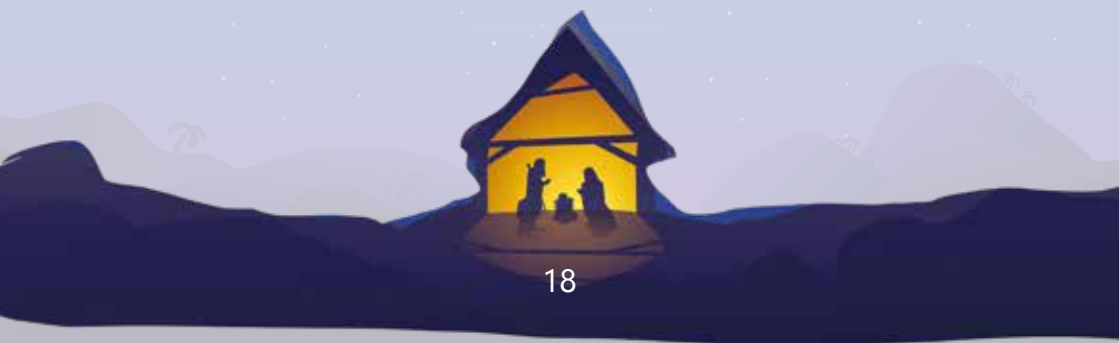
Schulhunde sind ebenfalls feste Mitglieder unserer Schulgemeinschaft – sie schaffen Nähe, Vertrauen und ein positives Lernklima.



Wirtschaft verstehen – die Schülerfirma

In unserer Schülerfirma lernen junge Menschen, wie Wirtschaft funktioniert: von der Idee über die Planung bis zur Vermarktung eigener Produkte.

Hier wird unternehmerisches Denken mit Teamgeist und sozialer Verantwortung verbunden – ein Lernfeld, das Wissen mit echtem Handeln vereint.



Gemeinschaft leben – Engagement mit Wirkung

Vielfältige Schülerinitiativen prägen unseren Schulalltag. Ein besonders schönes Beispiel ist der mit dem Ehrenamtspreis des Landes RLP ausgezeichnete SnackPoint, an dem gesunde Pausenverpflegung und Gemeinschaft auf vorbildliche Weise zusammenfinden. So zeigen wir Tag für Tag: Schule ist mehr als Unterricht – sie ist ein Ort des Miteinanders, des Ausprobierens und des Wachsens.

Neugierig geworden?

Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür

Samstag, 17. Januar 2026 · 10:00 bis 14:00 Uhr

Lernen Sie unsere Schule persönlich kennen!
Erleben Sie, wie vielseitig, herzlich und engagiert unsere Schulgemeinschaft ist – mit Einblicken in Projekte, Führungen und Gesprächen mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern.





Wer gerne in Gemeinschaft singt, ist im Chor der Evangelischen Kirchengemeinde in Boppard genau richtig. Unter Leitung von Lothar Meyer widmen sich circa 15 bis 20 Sängerinnen und Sänger Gospel-songs, klassischen Chorstücken von Bach, Mendelssohn-Bartholdy und anderen, aber auch moderner Chorliteratur.

Zwei bis drei Mal pro Jahr gestaltet der Chor Gottesdienste der Gemeinde mit und liefert Beiträge zum jährlichen Vorweihnachtskonzert. „Wir freuen uns über Zuwachs in allen Stimmen“, betont Chorleiter Lothar Meyer. Durch seine mitreißende Art gelingt es ihm, den Chor für verschiedene Musikrichtungen zu begeistern. Er empfiehlt, in eine Chorprobe einfach einmal reinzuhören.

Geprobt wird immer montags ab 19.30 Uhr in der Christuskirche. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 06742 2343.





Die Hospizgemeinschaft Mittelrhein ist Teil der gesellschaftsübergreifenden Hospizbewegung, die sich für einen offenen Umgang mit Sterben, Tod, Verlust und Trauer als natürlichen Teil unseres Lebens einsetzt.

Wir sind ein ambulanter Dienst und bieten Schwerkranken und Sterbenden, ihnen Nahestehenden und Angehörigen Begleitung, Unterstützung und Beratung zu Hause und in Einrichtungen an (beispielsweise Seniorenheim, Krankenhaus). Im Mittelpunkt unserer Hospizarbeit steht der Mensch mit seiner Sehnsucht nach Leben, Hoffnung auf Heilung, Angst vor Schmerzen, Furcht vor dem Alleinsein, Trauer um Verluste. Unsere Hilfe ist überkonfessionell und kostenfrei. Unsere Einzugsgebiete sind die Stadt Boppard und die Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein mit den Städten Emmelshausen, Oberwesel und St.Goar.

Ausgebildete ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen arbeiten in einem Team zusammen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase durch menschliche Zuwendung, Achtsamkeit und Zeit, die sie ihnen spenden. So stärken sie die Teilhabe am Leben bis zuletzt.



Die JugendBegegnungsStätte (JBS) St. Michael ist seit 36 Jahren ein Ort der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde Mittelrhein St. Josef. Finanziert wird sie jeweils zur Hälfte aus Kirchensteuer- und kommunalen Mitteln. Sie befindet sich im Gemeindezentrum St. Michael, Rheinallee 22, das auch die Kindertagesstätte St. Klara und einen Konvent indischer Schwestern beherbergt.

Geleitet wird sie vom Diplom-Pädagogen Hermann Schmitt, der, wenn vorhanden, von einer Bundesfreiwilligen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützt wird. Ohne die Hilfe der Ehrenamtlichen wäre die Osterferienbetreuung und die Durchführung der Konzerte beispielsweise nicht möglich. Diesen gilt es daher auch an dieser Stelle Dank zu sagen.



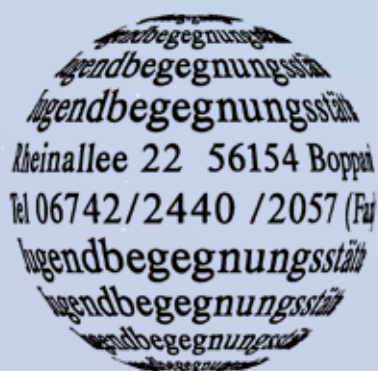
Im Rahmen ihrer pädagogischen und pastoralen Arbeit verfolgt die JBS drei Ziele:

1. stellt sie den jungen Menschen einen sicheren Raum sinnvoller Freizeitgestaltung sowohl durch Räume als auch durch Angebote zur Verfügung. Daher verfügt die JBS neben einer Konzeption auch über ein institutionelles Schutzkonzept (<https://jbs-bopp.home.ktk.de/ISK2022.pdf>).
2. hat die JBS einen Bildungsauftrag, der sich u.a. in Kooperationen mit verschiedenen Schulen, der Beratungsstelle donum vitae und in den Gruppenleiter*innen-Schulungen realisiert.
3. versteht sich die JBS als Lobby für Kinder und Jugendliche. Dies verwirklicht sich in der Kooperation mit dem Bopparder Jugendrat, den kinder- und jugendpolitischen Gesprächen vor den Wahlen, der Mitarbeit im AK Jungenarbeit und im AK Jugendzentren im Rhein-Hunsrück-Kreis sowie im Netzwerk P4 und der AG offene Einrichtungen im Bistum Trier.



Folgende Angebote macht die JBS konkret:

- drei Jugendräume (Billard, Kicker, Dart, PS 4 und 5, Nintendo Switch, Air-Hockey, Schach, gemütliche Couchen, Musik, preiswerte Getränke und Knabberartikel)
- Bandproberäume, Leiter*innen-Raum des VCP, Multimediaraum, Werkstatt, Konzert- und Partyraum
- zwei AGs im Rahmen der Ganzttagsschule der Fritz-Straßmann-Schule; sexualpädagogische Angebote für Schüler*innen der Realschule Marienberg, der Berufsfachschule 1 und der Theodor-Heuss-Schule; Klassengemeinschaftstage für Schüler*innen des Kant-Gymnasiums
- Metal- und Punkkonzerte, Open-Air-Festival, Osterferienbetreuung, Sommerfreizeit, Jungentag, Vater-Sohn-Paddeln, kinder- und jugendpolitische Gespräche, Schach im Sommer, Erlebnistage für Messdiener*innen und ihre Freunde. Mädchengruppe u.v.m.
- Möglichkeit für junge Frauen, einen Bundesfreiwilligendienst in der JBS zu leisten.



Kontakt

JBS St. Michael, Hermann Schmitt,
Rheinallee 22, 56154 Boppard

Tel: 06742/2440 0176/38066314

Mail: jbs-boppard@rz-online.de

www.jbs-boppard.de

www.facebook.com/jbs.boppard

[http://www.instagram.com/jbs.boppard](https://www.instagram.com/jbs.boppard)





Das Angebot der Kinder- und Jugendkirche (KiJuKi) bietet ein breites Spektrum an Aktivitäten, die in Projekten organisiert sind.

So können die jungen Menschen der Evangelischen Kirchengemeinde Boppard genau zu den Themen lernen und wachsen, die sie besonders interessieren und sich für die (Mit-)Arbeit an Kirche begeistern lassen. Gemeinsam wollen wir regen Austausch und Gemeinschaft fördern. Langfristige Ziele sind auch das Etablieren eines Kinder- und Jugendkreises im Jugendraum, sowie in regelmäßigen Abständen gestaltete Jugendgottesdienste und eine Onlinekirche.

Alle aktuellen Termine und Angebote sind auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde zu finden (www.ev-kirche-boppard.de).

Wir freuen uns auf dich!



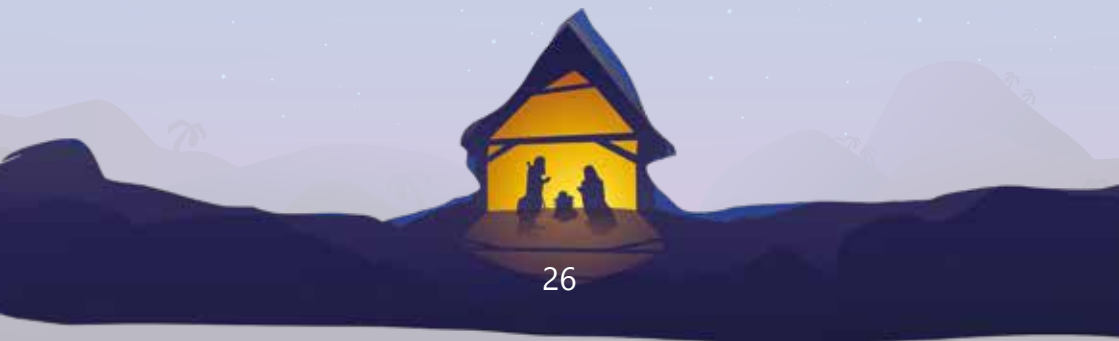


Zeit zum Träumen

Wenn draußen die Lichter leuchten und es nach Tannenduft und Weihnachten riecht, wird es in unserer Krippenhütte besonders gemütlich. Wir laden alle großen und kleinen Kinder herzlich ein zur Vorlesestunde im Advent – mitten zwischen Stroh, Sternenglanz und Krippenzauber.

Lasst euch von stimmungsvollen Geschichten rund um die Weihnachtszeit, Freundschaft und kleine Wunder verzaubern. Zwischen den Erzählungen ist Zeit zum Staunen, Lachen und Träumen.

Kommt vorbei, macht es euch gemütlich und erlebt eine besinnliche Stunde voller Wärme und Weihnachtsfreude. Wir freuen uns auf viele kleine und große Zuhörerinnen und Zuhörer!



Haltet in den dunklen Tagen



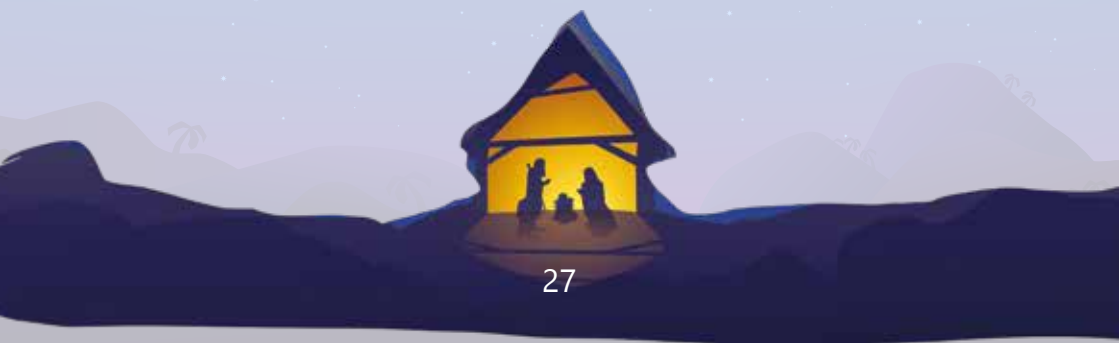
Haltet in den dunklen Tagen
euer Herz bereit!
Tannen werden Lichter tragen,
und die leuchten weit.

Leuchten in der Nächte Schweigen
und im kalten Wind.
Sterne werden sich bezeigen,
die noch ferne sind.

Schon erglüht ein heimlich Gleißern
in der Mitternacht.
Denn ein Kind ist uns verheißen,
das uns fröhlich macht.

Und die Himmel werden ragen
über alle Zeit.
Haltet in den dunklen Tagen
euer Herz bereit!

Rudolf Otto Wiemer



Übersicht: 2. ökumenische KRIPPEN-HÜTTE

Freitag, 5. Dezember

16 bis 19 Uhr Kita Sankt Klara

19 bis 22 Uhr Pfarrei Mittelrhein Sankt Josef
Evangelische Kirchengemeinde Boppard

Samstag, 6. Dezember

12 bis 22 Uhr SOLWODI

12 bis 16 Uhr Vorlesestunde der Kinder- und Jugendkirche

Sonntag, 7. Dezember

12 bis 16 Uhr Pfarrei Mittelrhein Sankt Josef
Evangelische Kirchengemeinde Boppard

16 bis 20 Uhr Hospizgemeinschaft und Weltladen

Montag, 8. Dezember

12 bis 16 Uhr Bischöfliche Realschule Marienberg

16 bis 20 Uhr JBS

ab 19 Uhr offene Chorprobe des Gemeindechors der
Evangelischen Kirchengemeinde

Dienstag, 9. Dezember

12 bis 16 Uhr Kita Franziska

16 bis 20 Uhr Caritas



Übersicht: 2. ökumenische KRIPPEN-HÜTTE

Mittwoch, 10. Dezember

- 16 bis 20 Uhr donum vitae und Jugendbegegnungsstätte
Vinzzenzkonferenz
- 18.30 Uhr geführter Spaziergang entlang des Krippenwegs

Donnerstag, 11. Dezember

- 12 bis 16 Uhr Evangelische Kita
- 16 bis 20 Uhr Flötengruppe und Girls Club
Seniorenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde
Boppard

Freitag, 12. Dezember

- 12 bis 16 Uhr FamilienOrt Boppard
Fritz-Straßmann-Schule
- 16 bis 22 Uhr Freunde der Basilika
- 19.30 Uhr Evensong, Chor der Päpstlichen Basilika zu Boppard

Samstag, 13. Dezember

- 12 bis 22 Uhr Weltladen
- 12 bis 16 Uhr Vorlesestunde der Kinder- und Jugendkirche

Sonntag, 14. Dezember

- 12 bis 16 Uhr Pfarrei Mittelrhein Sankt Josef
Evangelische Kirchengemeinde Boppard
- 16 bis 20 Uhr Stamm Vasqua
- 12 bis 20 Uhr Weltladen





Wie unsere Namenspatronin Franziska Schervier, begegnen wir allen Menschen mit offenen Herzen und offenen Augen.

„Jeder darf so sein wie er ist“

Wir bieten unseren Kindern einen liebevollen und familiären Rahmen. Hier erleben sie Sicherheit und Vertrauen. Dies ermutigt sie sich auszuprobieren und individuell zu entwickeln.

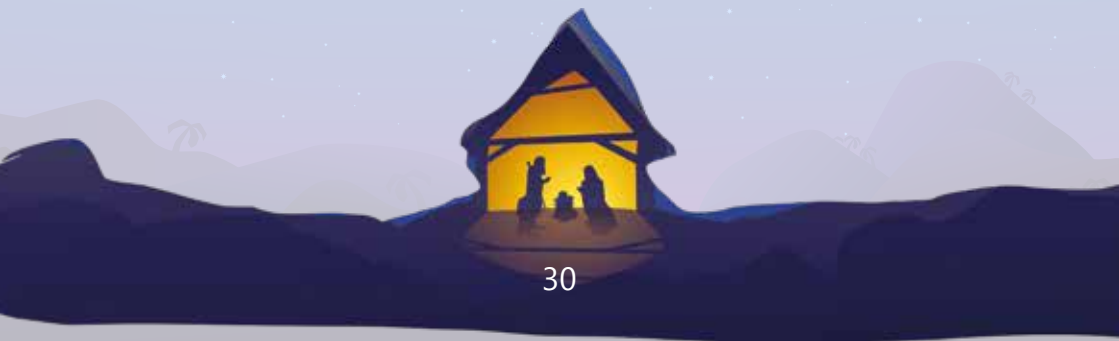
„Ich darf so sein wie ich bin“

Wir sehen uns als Wegbegleiter der Kinder und dessen Familien während der gesamten Kindergartenzeit. Dabei stehen wir ihnen zugewandt, verständnisvoll und unterstützend zur Seite.

„Ich darf so sein wie ich bin“

Wir, das Team der Kita Franziska sehen uns als Arbeitsfamilie und leben einen ehrlichen, respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.

„Ich darf so sein wie ich bin“





Wir, die Kindertagesstätte St. Klara sind in der Kernstadt, in der Rhein-allee zu Hause. Es werden bis zu 136 Kinder im Alter von 0,5-14 Jahren in insgesamt sieben Gruppen betreut. Wir sind fester Bestandteil der Pfarrei und werden durch unser pastorales Wirken zu immer wichtigeren Orten von Kirche.

Leitbild: Offen sein - Heimat geben - Gott erfahren

Der christliche Gedanke der Nächstenliebe nach Matthäus 25, 35-40 und die Werte des katholischen Glaubens, sind die Eckpfeiler für uns, Familien in ihren unterschiedlichsten Lebenssituationen zu begleiten und zu unterstützen.

Offen sein...

...für alle Religionen, Nationalitäten und sozialen Schichten.

Diese wertschätzende Grundhaltung öffnet den Kindern, Eltern und Mitarbeitern/innen vielfältige neue Lebens-, Lern- und Erfahrungsräume.

Die Chancengleichheit wird gefördert.



Heimat geben

Der Begriff „Heimat“ ist eng verbunden mit dem Gefühl von Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen.

Die Kinder und Jugendlichen, die unsere Kindertagesstätte besuchen, aber auch ihre Familien sollen sich hier geborgen und sicher fühlen und spüren, dass sie ernst und angenommen werden.

Gott erfahren

Die Kindertagesstätte St. Klara ist unter katholischer Trägerschaft und besitzt eine enge Anbindung an die Pfarrgemeinde Mittelrhein St. Josef Boppard.

Durch unsere pädagogische und religionspädagogische Arbeit sollen Kinder, Eltern und Besucher unserer Einrichtung unsere christliche Grundhaltung spüren und erleben.





In der Krippenhütte im Schatten der Basilika erwarten Sie an den beiden Sonntagen Menschen aus der großen Bopparder Pfarrgemeinde. Leute aus Bad Salzig, Hirzenach, Rheinbay oder Holzfeld, aus Weiler und von der Fleckertshöhe, aus Buchholz, Oppenheim, Herschwiessen, Hübigen oder Windhausen.

Mitglieder im Kirchengemeinderat, die sich um pastorale Angebote oder um die Finanzen kümmern, Gottesdienstbesucher, die gerade aus der Basilika-Messe kommen, oder Leute aus anderen Gruppen und Verbindungen zur Gemeinde.

Bei einem kalten oder warmen Getränk können wir zwanglos ins Gespräch kommen über die Gemeinde vor Ort, ihre Anliegen, Freuden oder Sorgen. Neu ist bei so einem Treffen, dass wir zur selben Zeit am selben Ort die Möglichkeit haben, über die Konfessionsgrenzen hinweg Ideen und Wünsche auszutauschen – und vielleicht ein paar gute ökumenische Vorsätze für das neue Jahr zu fassen.





Das Presbyterium leitet in der Evangelischen Kirche die Kirchengemeinde: Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickeln soll. Es trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich.

Alle vier Jahre wird das Presbyterium gewählt. Die nächste Wahl findet 2028 statt. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder ab 16 Jahren, beziehungsweise ab der Konfirmation. Gewählt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist. Neben Gemeindemitgliedern werden auch Mitarbeitende der Gemeinde ins Presbyterium gewählt. Außerdem gehören die Pfarrerinnen und Pfarrer zum Presbyterium.

In der Ökumenischen Krippenhütte freuen sich die anwesenden Mitglieder des Presbyteriums mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.





Einmal monatlich findet der beliebte Seniorennachmittag im evangelischen Gemeindesaal statt.

Neben der Andacht laden die Nachmittage zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein. Es gibt ausreichend Gelegenheit zu Gesprächen und zum gemeinsamen Singen. Bei jedem Treffen steht ein besonderes Thema auf dem Programm, über das sich ausgetauscht wird. Kleine Geschichten runden das Nachmittagsprogramm ab. Im Rahmen eines kreativen Gemeinschaftsprojekts ist ein Kalender für das Jahr 2026 entstanden. Zu jedem Monat wurden Beiträge der Beteiligten gesammelt. Dabei standen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten offen - von der Auswahl persönlicher Fotos oder Zeichnungen bis hin zu handgeschriebenen Texten, Gedichten oder Erinnerungen. Er ist gegen eine **Schutzgebühr** von **10 Euro** am Stand oder im Gemeindeamt, Pastorsgasse 9d, erhältlich.



Foto © Christoph Lodewick für SOLWODI

Gewalt gegen Frauen geht gar nicht! Diesem Satz würden die meisten wohl zustimmen. Trotzdem ist körperliche wie seelische Gewalt die tagtägliche Realität vieler Frauen. Für Frauen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte ist es besonders schwer, Zugang zu Unterstützung zu finden, wenn sie die Sprache nicht sprechen, nicht wissen, dass sie Rechte haben, ihnen die Behörden und gesellschaftlichen Strukturen nicht vertraut sind. Oft fühlen sie sich allein und schutzlos im fremden Land.

SOLWODI setzt sich für diese Frauen ein. An 18 Standorten in Deutschland werden jährlich über 2.000 Frauen aus mehr als

100 Ländern betreut: Betroffene von Menschenhandel und Prostitution, Zwangsverheiratung, sog. Ehrgewalt oder anderer Formen geschlechtsspezifischer Gewalt. Der gemeinnützige Verein wurde 1987 in Deutschland von Sr. Lea Ackermann gegründet, die einen Großteil ihres Lebens in Hirzenach verbrachte.

Wie kann ich der Gewaltsituation entkommen? Welche Möglichkeiten habe ich? Wer erklärt mir den Behördenbrief oder was ich tun muss,



damit mein Aufenthalt gesichert ist? Wie erhalte ich medizinische Hilfe, wenn ich keine Krankenversicherung habe? Was passiert mit meinen Kindern? Diese und viele andere Fragen klären die SOLWODI-Sozialarbeiterinnen tagtäglich mit den Frauen, bieten psychosoziale Beratung, begleiten bei Arzt- oder Behördenterminen, vermitteln in Deutschkurse oder helfen bei der Suche nach einem Job oder Berufsausbildung.

An den meisten Standorten bietet SOLWODI die Möglichkeit des geschützten Wohnens, sei es in Einzelwohnungen oder in Schutzeinrichtungen mit mehreren Frauen. Viele sind aufgrund der erlebten Gewalt psychisch belastet, leiden unter Traumata und Panikattacken. Gleichzeitig leben sie in ständiger Gefahr, von Tätern oder – im Falle von Zwangsverheira-



Foto © Christoph Lodewick für SOLWODI

tung oder angedrohter Ehrgewalt – der eigenen Familie aufgespürt zu werden. Bei SOLWODI können die Frauen und ihre Kinder zur Ruhe kommen, sich stabilisieren und gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen überlegen, wie es weitergehen kann. Immer geht es darum, dass die betroffene Frau neue Perspektiven für ein eigenständiges, gewaltfreies Leben entwickeln kann.

Möchten Sie mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns am 6. Dezember in der Krippenhütte oder auf www.solwodi.de.



Stamm Vasqua · 14. Dezember, 16 bis 20 Uhr

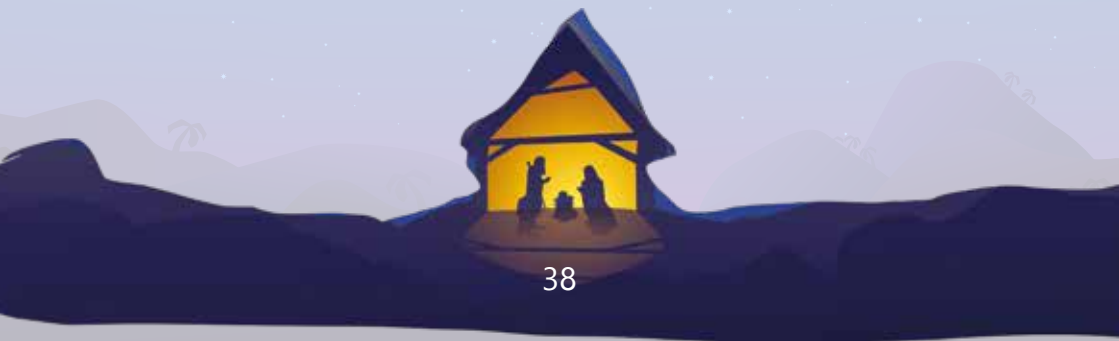


Hallo, wir sind der Pfadfinderstamm Vasqua aus Boppard. Wer noch nie etwas von Pfadfindern gehört hat, wir sind in der Jugendarbeit tätig und organisieren mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern Fahrten für Kinder und Jugendliche im Alter ab 6 Jahren. Wir haben Gruppen in Emmelshausen, Buchholz und Bad Salzig, welche sich einmal die Woche treffen und gemeinsam Spielen und Singen, aber auch Pfadfindertypische Dinge machen wie Zelte aufbauen, den Umgang mit Karte und Kompass lernen, Feuer machen und einiges mehr.

Wenn du Lust auf genau diese Dinge hast, dann bist du bei uns genau richtig, denn als Pfadfinder sind wir gemeinsam unterwegs, Wandern, spielen Spiele, Singen abends gemeinsam am Lagerfeuer und zelten dort wo es uns am besten gefällt.

Gerne kannst du selber oder deine Eltern eine Mail an stafue@vasqua.de schicken und wir beantworten deine Fragen oder laden dich direkt zu uns ein.

Wir freuen uns auf dich.





Die Bopparder Vinzenzkonferenz ist Mitglied der Vinzenz-Gemeinschaft weltweit. In 130 Ländern gibt es ca. 50.000 Konferenzen mit über einer Million Frauen und Männern.

Unsere Konferenz in Boppard ist Mitglied dieser größten katholischen Laienorganisation. Gegründet wurde diese 1833 in Paris von dem Studenten Frédéric Ozanam (1813-1853).

Die Bopparder Vinzenz-Konferenz gibt es seit 1885. Sie setzt sich bis heute ununterbrochen für notleidende Menschen im Stadtgebiet ein. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und ohne bürokratischen Aufwand.

Das Anliegen

Auf der Basis christlicher Nächstenliebe und Solidarität die Liebe Gottes durch konkretes Tun sichtbar machen.

Die Konferenzmitglieder treffen sich alle 14 Tage, besprechen Notfälle und entscheiden über Hilfsmaßnahmen. Bestandteile der Treffen sind das Gebet vor und nach der Sitzung und die geistliche Schriftlesung.





Unsere Mitglieder, Stand 2022

Beispiele konkreter Notlagen

- Beim Spielen mit seinen Kindern beschädigt ein Vater seine Brille, ohne die er nicht arbeiten kann. Die Versicherung übernimmt die Kosten nicht, und die Familie kam schon vorher kaum über die Runden
- Eine junge Familie sucht eine Wohnung und kann zwar die laufende Miete, nicht jedoch die Kaution in Höhe von drei Monatsmieten zahlen
- Ohne sein altes Auto kommt er nicht zur Arbeit. Jetzt muss es teuer repariert werden und die Bank gibt keinen Kredit mehr.
- Sonst hat das Geld immer knapp gereicht, aber diesen Monat wurde es am Ende doch zu eng.

Wir freuen uns Sie in der Ökumenische Krippenhütte am 10. Dezember zu sehen!





Historie

Wir schreiben das Jahr 2001. Die Firmung in Bad Salzig steht bevor. Die Firmlinge suchen für ihre Vorbereitung zur Firmung ein bekleidendes Projekt. Einige Firmlinge haben sich aus mehreren Projekten für das Betreiben eines Weltladens entschieden. Die Entscheidung wurde in die Tat umgesetzt. Ein Ladenlokal war schnell gefunden. Die ehemalige Bäckerei Noll hatte geschlossen und die Eigentümerin des Ladens hat diesen für das Projekt „Weltladen“ kostenfrei zur Verfügung gestellt. Dies war die Geburtsstunde des heutigen Weltladens in Bad Salzig.

Nunmehr seit fast einem Vierteljahrhundert bieten wir Waren aus der sogenannten „Dritten Welt“ an. Bisher konnten wir einen Umsatz von ca. 65.000,00 € erzielen und das bei nur 1,5 Stunden Öffnungszeiten in der Woche. Aus den vereinbarten Provisionen und Spenden konnten bisher 25.000,00€ Spendengelder an viele gemeinnützige Organisationen fließen. Ein Ergebnis, das alle freiwilligen Helfer mit großem Stolz erfüllt. Machen wir weiter so!!!



Weltladen – wofür gibt es ihn?

Bundesweit gibt es ca. 900 Weltläden. Sie sind Orte des Nachdenkens und thematisieren aktuelle globale Herausforderungen im Welthandel. Eine der großen Säulen der Weltläden ist der Verkauf fair gehandelter Produkte. Er schafft Einkommensmöglichkeiten für den Menschen am Anfang der Lieferkette und eröffnet ihnen neue Perspektiven. Die Weltläden bieten ein attraktives Sortiment hochwertiger Produkte. Als Fachgeschäfte des Fairen Handels haben Weltläden ein breites Warenangebot – angefangen bei Lebensmitteln wie Kaffee, Tee, Schokolade usw. Denn beim Fairen Handel steht der Mensch im Mittelpunkt. Ein Hauptziel besteht darin, die Produkte von benachteiligten Herstellern zu vermarkten und ihnen so Zukunftsperspektiven zu schaffen und ihnen einen angemessenen Lohn zu garantieren.



Advent und Weihnachtszeit in der Basilika

Sonntag, 7. Dezember

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum
Zweiten Advent in/an der Krippenhütte



Mittwoch, 10. Dezember

18.30 Uhr Gemeinsamer Krippenweg, weitere
Infos auf Seite 48

Freitag, 12. Dezember

19.30 Uhr Adventlicher Evensong in der Basilika
Die Basilika im Kerzenschein

Sonntag, 14. Dezember

18.00 Uhr Empfang des Friedenslichtes aus Bethlehem
„Andacht & mehr“ an/in der Krippenhütte

Mittwoch, 17. Dezember

18.30 Uhr Gemeinsamer Krippenweg, weitere Infos auf Seite 48

Mittwoch, 24. Dezember | Heiliger Abend

15.00 Uhr Ökumenische Krippenfeier für Kinder und Familien in
der ev. Christuskirche

16.30 Uhr Christmette in der Basilika

22.00 Uhr Christmette in der Basilika

Donnerstag, 25. Dezember | Weihnachten

11.00 Uhr Festhochamt zu Weihnachten in der Basilika

18.00 Uhr Weihnachtsliedervesper in der Basilika

Freitag, 26. Dezember | Zweiter Weihnachtstag, Hl. Stephanus

11.00 Uhr Festhochamt in der Basilika

Samstag, 27. Dezember | Hl. Johannes

18.00 Uhr Festmesse mit Segnung des Johannesweins, anschl.
Verkostung des gesegneten Weins in der Kirche

Mittwoch, 31. Dezember |

18.00 Uhr Jahresab-
und Segen in

Hl. Silvester

schlussmesse mit Te deum
der Basilika



Advent und Weihnachtszeit

30. November, 1. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche

7. Dezember, 2. Advent

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Krippenhütte unter Mitwirkung des Posaunenchores



Ev. Kirchengemeinde
Boppard

14. Dezember, 3. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche

18.00 Uhr Ökumenische Friedenslicht-Andacht in der Krippenhütte

21. Dezember, 4. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Wunschsingen in der Christuskirche

16.00 Uhr Konzert zur Weihnachtszeit der Evangelischen Kirchengemeinde und des Rotary Clubs Boppard-Sankt Goar in der Christuskirche

24. Dezember, Heiliger Abend

15.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Christuskirche

17.00 Uhr Christvesper in der Christuskirche

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst in der Martinskapelle der Stiftung Bethesda

28. Dezember

10.30 Uhr Andacht zum Jahresausklang in der Evangelischen Kapelle Bad Salzig

1. Januar 2026, Neujahr

12.00 Uhr Andacht zur Jahreslosung mit anschließendem Neujahrsempfang in der Christuskirche



Ökumenische Krippenhütte 2024 - Impressionen







„Dann packten sie ihre Schätze aus und beschenkten das Kind...“

nach Mt 2,11

Machen Sie mit und schenken auch Sie etwas an der Krippe!

In der Adventszeit möchten wir ein Zeichen der Nächstenliebe setzen.
Helfen Sie mit, bedürftige Menschen zu unterstützen!

Wir sammeln haltbare Lebensmittel für die Tafel in Boppard.

Zum Beispiel:

- Reis, Nudeln, Mehl...
- Konserven (Gemüse, Obst, Suppen...)
- haltbare Milch, Kaffee, Tee
- Süßigkeiten (besonders schön zur Weihnachtszeit - aber bitte ohne Alkohol)



Der Sammelkorb steht während des Weihnachtsmarktes in der Krippenhütte. Jede noch so kleine Gabe hilft und wird weitergegeben an die Tafel.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre offenen Herzen!



Krippenweg · 5. bis 31. Dezember



„Genießen Sie mit uns 30 liebevoll gestaltete Krippenschauplätze folgen Sie dem Stern ★ ... und entdecken Sie den Zauber der Adventszeit einmal neu.

Ob alleine oder auf einem gemütlichen Spaziergang mit uns zusammen: Der barrierefreie Rundweg ist ab dem 5. Dezember für Sie geöffnet und startet an der ökumenischen Krippenhütte/dem romantischen Winterwald auf dem Marktplatz.

Am **Mittwoch, 10. und 17. Dezember** findet jeweils **um 18.30 Uhr** ein **geführter Krippenspaziergang** statt. Treffpunkt: ökumenische Krippenhütte/Winterwald vor der Basilika.“ Weitere Informationen zum Krippenweg finden Sie unter <https://www.mittelrhein-sanktjosef.de/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltung/Krippenhuetten-Krippenweg-2025.10.15/?instancedate=1760543193000> oder dem QR-Code.



Eine Weihnachtsgeschichte

Der Engel, der an die Tür klingelt

Es ist der Tag, an dem der Schnee kommt. In sanften Flocken fällt er auf die parkenden Autos und auf die Markise des Tabakladens. Ludger Kleinholz steht am Fenster und erlaubt sich einen wohligen Seufzer. Er mag den Schnee. Schnee macht so wenig Aufhebens. Vom Prasseln des Regens wird Ludger nervös. Aber der Schnee fällt lautlos und deckt freundlich alles zu.

Ludger geht in die Küche, um sich einen Tee zu kochen. Er lebt seit achtundvierzig Jahren in dieser Wohnung. Seit Mama im Heim ist, kommt sie ihm leer vor. Morgens fährt Ludger ins Büro. Abends isst er ein Mettwurstbrot. Dann schaut er die Nachrichten und geht ins Bett. Das ist Ludger Kleinholz' Leben. Vor einem halben Jahr hatte er darüber nachgedacht, sich ein Meerschweinchen zu kaufen. Dann hat er sich doch nicht getraut. Wer weiß, dachte er, was für Ansprüche so ein Meerschweinchen hat ...

Ludger will gerade den Teebeutel aus der Tasse nehmen, als es klingelt. Er erwartet niemanden. Hilflos legt er den Beutel auf den Tisch und ärgert sich wegen der Flecken.

Dann öffnet er die Tür. Frau Riebling aus dem zweiten Stock steht da, zusammen mit ihrer kleinen Tochter.

Ludger meint, sich zu erinnern, dass sie Marie heißt. »Gut, dass Sie da sind!«, sprudelt es aus Frau Riebling heraus.

Das ist kein Satz, den Ludger oft hört. »Ich habe Urlaub«, stammelt er.



«Können Sie auf Marie aufpassen? Es ist auch nur für zwei Stunden.»
«Was?» Ludger überlegt, ob er sich verhöhrt hat. »Ich soll Marie...?«
«Ich muss nochmal zur Arbeit«, erklärt Frau Riebling. »Ein Notfall. Da kann ich Marie nicht mitnehmen. Sie ist auch ganz brav, nicht Marie?«

Ludger weiß nicht, was er sagen soll. In seiner Wohnung war noch nie ein Kind. Er guckt Marie an. Marie guckt zurück.

»Aber ich kann nicht. Ich habe noch nie...«

»Bitte.«

Ludger zögert. »Kann sie denn schon sprechen?«

«Ja, klar!«, ruft Marie. Es klingt empört. Immerhin ist sie im Sommer Fünf geworden. Die meisten Fünfjährigen können sprechen.

«Also gut«, sagt Ludger, »komm rein.«

Marie geht schnurstracks ins Wohnzimmer. Sie sieht sich um. »Hast du keinen Adventskranz?« Ludger schüttelt den Kopf. Daran hatte er nicht gedacht.

»Und Sterne hast du auch keine am Fenster. Wir haben Sterne!« Ludger zuckt hilflos mit den Schultern. Um so etwas hatte sich immer Mama gekümmert.

Marie setzt sich in Mamas Sessel. »Nicht dahin«, will Ludger sagen, aber dann lässt er es, weil er auch nicht weiß, wohin man eine Fünfjährige setzt.

Marie packt einen Block und Stifte aus. Ludger entspannt sich.

»Was malst du?«

»Ich mache meinen Wunschzettel!« Und dann malt sie etwas, das aussieht wie ein Ei mit Ohren. »Du musst auch einen malen.«

»Ich?«

Marie nickt. Ludger schüttelt den Kopf.

»Wieso nicht?«



Er erklärt, dass Erwachsene keine Wünsche haben.

»Keine Wünsche?« Marie sieht ihn mit großen Augen an. Sie hat noch nie darüber nachgedacht, dass es Menschen geben könnte, die keine Wünsche haben. Irgendwas gibt es doch immer!

»Ich kann mir selber kaufen, was ich will.«

»Aber dann ist es doch keine Überraschung! Hier!«, sagt Marie und reißt ein Blatt von ihrem Block ab. »Du darfst auch meine Stifte nehmen.«

Es ist ganz still. Nur der Schnee fällt vorm Fenster.

Ludger schaut auf das leere Blatt. Er spürt auf einmal ein merkwürdiges Ziehen im Bauch. Ob er krank wird?

Marie guckt hoch. »Du hast ja noch gar nichts gemalt!« Sie gibt ihm einen roten Stift. Ludger nimmt die Kappe ab. Was soll ich schreiben?, denkt er. Was wünsche ich mir?

Dann fängt er einfach an:

Ich wünsche mir einen Freund, der mit mir Angeln geht.

Dass die Uhr in der Küche wieder funktioniert.

Vielleicht ein Meerschweinchen.

Eine Tageszeitung (aber ich weiß nicht, welche).

Dass Mama noch den nächsten Sommer erlebt.

Er legt den Stift auf den Tisch. Eine Träne läuft über seine Wange. Schnell wischt er sie weg. So was Albernese!

Als Maries Mutter die Kleine abholt, geht alles ganz schnell. »Darf ich deinen Wunschzettel haben?«, fragt Marie. Ludger nickt zerstreut, weil er überlegt, ob er alles richtiggemacht hat. Aber Marie winkt fröhlich, also scheint ihr nichts zu fehlen.



Der nächste Morgen ist ein Samstag. Gegen elf Uhr klingelt es wieder. Ludger wundert sich. So oft hat es schon lange nicht mehr geklingelt. Vor seiner Tür steht ein Mann. »Hallo«, sagt er, »Ich wollte mir mal die Uhr anschauen...«

»Was?« Ludger überlegt, ob der Mann eine Art Engel ist, aber er hat ihn schon mal gesehen. Er wohnt unten links. Engel wohnen nicht im Erdgeschoss.

Ludger bittet ihn rein, und weil ihm einfällt, dass Mama das auch immer so gemacht hat, bietet er ihm einen Tee an. Der Mann heißt Frerk.

»Aber woher wissen Sie von meiner Uhr?«, fragt Ludger.

»Na, von dem Wunschzettel.« Frerk guckt ihn erstaunt an. »Unten, bei den Briefkästen. Super Idee!«

Ludger läuft die Treppen runter. Tatsächlich - da hängt sein Wunschzettel. Sichtbar für jeden. Er wird rot. Wie peinlich, denkt er. Er will ihn abreißen, aber da hüpfte Marie die Treppe runter. Sie trägt dicke Handschuhe und eine Bommelmütze.

»Wieso hast du das hier aufgehängt?«, fragt er sie. Es klingt ein bisschen ärgerlich. Marie bleibt überrascht stehen. »Irgendwer muss doch wissen, was du dir wünschst!«

»Warum?«

Marie guckt ihn an, als zweifle sie an seiner Schlaueit. »Na, damit deine Wünsche in Erfüllung gehen können!« Dann öffnet sie die Tür und läuft raus in den Schnee. Ludger schaut ihr hinterher. Sein Herz wird warm. Plötzlich ist Weihnachten. Ludger hat in Mamas Kisten ein paar Sterne gefunden. Die hat er ins Fenster gehangen. Am Morgen des 24. erkundigt sich Mariés Mutter, wie es seiner Mutter geht und dann gibt sie ihm ein Tütchen mit Keksen. »Selbstgebacken«, sagt sie. »Bringen Sie ihr die. Frohe Weihnachten!«



Es hat aufgehört zu schneien. Der Morgen ist klar und frostig. Nach Neujahr wird Frerk fragen, ob sie Eisangeln gehen wollen.

Aber das weiß Ludger jetzt natürlich noch nicht.
Es wird eine echte Überraschung sein.

*aus dem Buch „Fliegen lernen“ von Susanne Niemeyer,
edition chrismon*



Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn auf diese Weise haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.

aus Hebräer 13

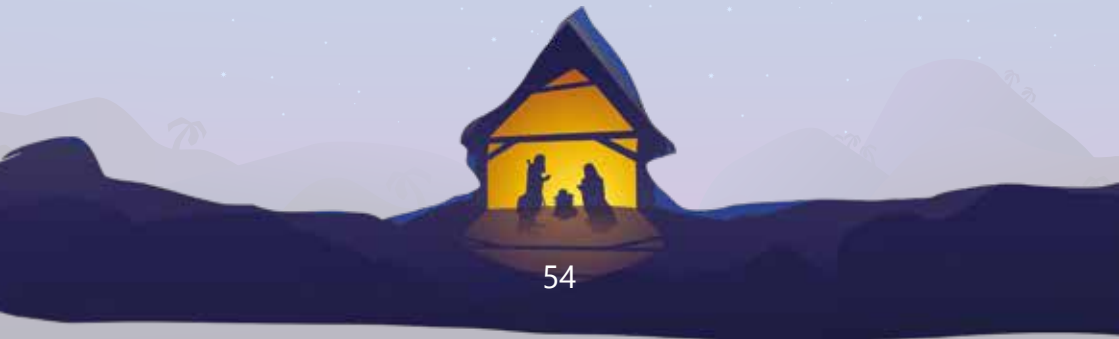




Segen

Mögest du einen Platz haben,
An dem du dich geborgen fühlen kannst
Den Frieden aller stillen Dinge
Eine Kerze, die dir in der Dunkelheit leuchtet
Einen Schimmer Ewigkeit in deinem Herzen
Eine Tür, die weit geöffnet ist
Und alle willkommen heißt, die durch sie gehen.

Irischer Segenswunsch



Impressum

„Die Ökumenische KRIPPEN-HÜTTE“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Katholischen Kirchengemeinde Mittelrhein Sankt Josef und der Evangelischen Kirchengemeinde Boppard.

Kontakt

Katholische Kirchengemeinde Mittelrhein Sankt Josef · Rheinallee 44 · 56154 Boppard · Tel. 06742 899163 · info@mittelrhein-sanktjosef.de

Evangelische Kirchengemeinde Boppard · Pastorsgasse 9d · 56154 Boppard · Tel. 06742 2343 · boppard@ekir.de

Layout

Christiane Fischbach · Evangelische Kirchengemeinde Boppard



Wir wünschen Ihnen
eine schöne und besinnliche

Adventszeit
und frohe
Weihnachten.



Katholische Kirchengemeinde
Mittelrhein St. Josef



Evangelische
Kirchengemeinde Boppard

